

**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



Statistische Berichte

M 12 - m 03 / 99

**Preisindex
für die Lebenshaltung
im Land Brandenburg**

März 1999

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Preise, Wirtschaftsrechnungen, Löhne und Gehälter

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im März 1999
Preis: 6,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	4
1. Gesamtüberblick zum Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	8
2. Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte nach Waren- und Leistungsgruppen	9
3. Preisindex für ausgewählte Saisonwaren und saisonale Güter	10
4. Veränderung des Preisindex für ausgewählte Saisonwaren und saisonale Güter gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis	11
5. Preisindex für administrierte Preise	12
6. Veränderung des Preisindex für administrierte Preise gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis (1995 = 100)	13
7. Preisindex für Wohnungsmieten	14
8. Veränderung des Preisindex für Wohnungsmieten gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis (1995 = 100)	15
9. Preisindex für Wohnungsnebenkosten	16
10. Veränderung des Preisindex für Wohnungsnebenkosten gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis (1995 = 100)	17
11. Kraftfahrer-Preisindex	18
12. Veränderung des Kraftfahrer-Preisindex gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis (1995 = 100)	19
13. Ausgewählte Indexreihen zum Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte (1995 = 100)	20
14. Preisindex für die Lebenshaltung eines 4-Personen-Haushalts von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen (1995 = 100)	27
 Anhang	
Neues Basisjahr 1995	31

Vorbemerkungen

Allgemeines

Seit Mai 1990 wird im Land Brandenburg monatlich die Statistik der Verbraucherpreise durchgeführt, deren Ergebnis die Berechnung von Preisindices für die Lebenshaltung ist. Diese Statistik basiert auf nachstehenden Rechtsgrundlagen:

- Gesetz über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720-9 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

Preisindices für die Lebenshaltung repräsentieren die Preisentwicklung der Waren und Leistungen des Privaten Verbrauchs als durchschnittliche Veränderung gegenüber einem Basiszeitraum. Preise sind entscheidend für die Beurteilung der Kaufkraft der Einkommen. Der Preisindex ist ein Indikator für das wirtschaftspolitische Globalziel „Preisstabilität“.

Methodische Hinweise

Die Preisstatistik stellt die Preisentwicklung durch Preisindices dar. Nur Indices repräsentieren echte, d. h., nicht durch Qualitätswandel verursachte Preisänderungen. Grundlage der monatlichen Indexberechnung sind der Warenkorb, das Wägungsschema und die monatlich ermittelten Einzelpreise.

Der Warenkorb stellt eine Auswahl von Gütern aus der Vielzahl des Güterangebots dar, die stellvertretend den gesamten Privaten Verbrauch repräsentieren. Im Wägungsschema wird jedem Preisrepräsentanten ein Gewicht zugeordnet, mit dem die Preisentwicklung einzelner Preisrepräsentanten in die Gesamtindices eingeht. Im gegenwärtigen Warenkorb sind ca. 750 Waren und Dienstleistungen ausgewählt.

Die Verbraucherpreisindices werden nach der Laspeyres-Formel berechnet, d. h., das Wägungsschema, wie auch der Warenkorb werden über einen bestimmten Zeitraum konstant gehalten.

Der Indexberechnung im Land Brandenburg liegen rd. 26 500 Einzelpreise zugrunde, die in 15 Berichtsgemeinden bei repräsentativ ausgewählten Berichtsstellen erhoben werden. Aus den Verbraucherpreisen werden über die für jede Ware und Leistung ermittelten Gemeindedurchschnitte Landesdurchschnittspreise (ungewogenes arithmetisches Mittel) berechnet. Aus den Landesdurchschnittspreisen werden Messzahlen auf der Basis 1995 für jede einzelne Position errechnet. Bei der weiteren Aggregation der Messzahlen mit den für die fünf neuen Bundesländer ermittelten Wägungsanteilen zu Indexuntergruppen, Indexgruppen, Indexhauptgruppen und zum Gesamtindex werden neben den Landesmesszahlen auch bundeseinheitliche Messzahlen berücksichtigt.

Ab Januar 1999 basiert die Berechnung der Preisindices nicht mehr auf der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte Ausgabe 1983 (SEA), sondern auf der (internationalen) Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualkonsums (COICOP - Classification of individual consumption by purpose). Damit kommt es zu Änderungen in der Zusammensetzung von Indexgruppen und Teilindices gegenüber den bisherigen Veröffentlichungen.

Letztmalig mit der Preisbasis 1995 werden Preisindices nach Haushaltstypen ermittelt. Die Veröffentlichungen des LDS BB konzentrieren sich daher auf detaillierte Auswertungen für alle privaten Haushalte. Zusätzlich wird eine mittelfristige Preisreihe für den 4-Personen-Haushalt von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen bereitgestellt.

Begriffserklärungen

Indices der Saisonwaren:

Indices der Saisonwaren repräsentieren die Preisentwicklung für saisonabhängige Nahrungsmittel. In die Berechnung sind folgende Güter einbezogen:

- Obst und Gemüse
- Fisch und Fischwaren.

Indices der saisonalen Güter:

Indices der saisonalen Güter repräsentieren die Preisentwicklung für sonstige saisonabhängige Güter ohne Nahrungsmittel. In die Berechnung sind folgende Güter einbezogen:

- Blumen
- Feste Brennstoffe
- Heizöl
- Pauschalreisen
- Miete für Ferienwohnungen.

Indices der administrierten Preise:

Die Berechnung der Indices der administrierten Preise erfolgt auf der Grundlage der Abgrenzung des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im „Jahresgutachten 1997/98“, (Anhang 5, Tabelle F1).

Es werden zwei Teilindices berechnet, die folgende Güter enthalten:

1. Direkt administrierte Preise

- Verkehrstarife
- Rundfunk- und Fernsehgebühren
- Gebühren für den Besuch von kulturellen Einrichtungen, Bildungseinrichtungen oder Sportanlagen
- Parkgebühren
- Führerscheingebühren
- KFZ-Prüf- und Zulassungsgebühren
- ASU-Gebühren
- KFZ-Steuern und sonstige Gebühren

2. Teiladministrierte Preise

- Versorgungstarife
- Nachrichtenübermittlung
- Wohnungsmieten (Neubau nach 1948 und sozialer Wohnungsbau nach dem 03.10.1990)
- Freiwillige Beiträge zur Krankenversicherung
- Kosten der Gesundheitspflege
- Rechtsberatung.

Rechnen mit Indexpzahlen

Die Entwicklung der Indices wird in Prozentpunkten oder Prozent gemessen.

Indexveränderung in Prozentpunkten:

Differenz zwischen neuem und altem Indexstand

Indexveränderung um Prozent:

$$\frac{\text{neuer Indexstand}}{\text{alter Indexstand}} \times 100 - 100$$

Zahlenbeispiel:

Indexveränderung auf Basis 1995 (in Brandenburg)
von Dezember 1998 (Indexstand: 103,9) bis August 1996 (Indexstand: 101,8)

in Prozentpunkten: $103,9 - 101,8 = 2,1$ Prozentpunkte

um Prozent: $\frac{103,9}{101,8} \times 100 - 100 = 2,1$ Prozent

Im Unterschied zu früheren Veröffentlichungen werden bei Indexerhöhungen keine positiven Vorzeichen vorangestellt.

Umbasierung

Mit Berichtsmonat Januar 1999 erfolgte die Umstellung auf das neue Preisbasisjahr 1995. Die Ergebnisse ab dem Beginn des neuen Preisbasisjahres wurden auf Grund der veränderten Verbrauchsgewohnheiten privater Haushalte neu berechnet. Diese neu berechneten Angaben ersetzen die vorher veröffentlichten Zahlen und können durch eine rein rechnerische Umbasierung nicht nachvollzogen werden.

Durch die Multiplikation mit nachstehenden Umbasierungsfaktoren können

a) die Werte vor 1995 zur Basis 1991 auf die neue Basis 1995 und

b) die Werte der Originalbasis 1995 auf das Basisjahr 1991

umbasiert werden.

Preisindex für die Lebenshaltung	Umbasierungsfaktoren auf die Basis	
	1995 = 100	1991 = 100
Alle privaten Haushalte	0,74141	1,34879
4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	0,76249	1,31149

Verwendung von Verbraucherpreisindices für Wertsicherungsklauseln in Verträgen

Neue gesetzliche Grundlage für Wertsicherungsklauseln ab 01. Januar 1999 ist die Preisklauselverordnung (PrKV) vom 23. September 1998 (BGBl. I Nr. 66 vom 29. September 1998).

Danach kann in neuen Verträgen der Harmonisierte Verbraucherpreisindex der EU oder der vom Statistischen Bundesamt oder einem Statistischen Landesamt ermittelte Verbraucherpreisindex verwendet werden.

Welcher Index in Vertragsverhältnissen zugrunde zu legen ist, ist von den Vertragspartnern selbst zu entscheiden, da es sich dabei nicht um ein statistisches Problem, sondern um eine Ermessensfrage zu einem privatrechtlichen Vertrag handelt.

Für die Genehmigung von Wertsicherungsklauseln ab Januar 1999 - soweit erforderlich - ist das Bundesamt für Wirtschaft in Eschborn zuständig.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
D	arithmetisches Mittel
Promille	bezogen auf Tausend

1. Gesamtüberblick zum Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Merkmal	Wägungs- anteil am Gesamt- index	1998	1999		Veränderung gegenüber	
		März	Februar	März	März 1998	Februar 1999
	Promille	1995 = 100			um Prozent	
Gesamtlebenshaltung						
Preisindex für die Lebenshaltung	1000,00	103,9	104,0	104,0	0,1	-
Gesamtindex ohne Saisonwaren	968,01	103,9	103,9	103,9	-	-
Gesamtindex ohne Wohnungsmieten	833,70	103,0	103,0	102,9	- 0,1	- 0,1
Gesamtindex ohne Heizöl und Kraftstoffe	963,43	104,0	104,3	104,2	0,2	- 0,1
Gesamtindex ohne administrierte Preise	780,51	102,1	102,6	102,5	0,4	- 0,1
Hauptgruppen (Verwendungszweck)						
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	147,06	103,2	102,7	102,3	- 0,9	- 0,4
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	48,99	102,5	104,6	104,8	2,2	0,2
Bekleidung und Schuhe	69,98	100,5	100,2	100,5	-	0,3
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	243,07	105,4	105,6	105,6	0,2	-
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	84,68	99,3	99,4	99,5	0,2	0,1
Gesundheitspflege	18,79	125,5	114,9	114,9	- 8,4	-
Verkehr	144,73	104,0	105,1	105,2	1,2	0,1
Nachrichtenübermittlung	22,08	97,2	89,4	90,4	- 7,0	1,1
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	111,33	105,3	106,1	105,5	0,2	- 0,6
Bildungswesen	8,57	117,5	119,9	119,9	2,0	-
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	41,14	101,4	104,4	104,4	3,0	-
Andere Waren und Dienstleistungen	59,58	103,3	104,2	104,5	1,2	0,3
Waren und Dienstleistungen						
Waren	601,75	101,2	101,0	100,9	- 0,3	- 0,1
Verbrauchsgüter	359,65	102,9	102,4	102,3	- 0,6	- 0,1
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	110,45	100,7	101,0	101,2	0,5	0,2
Langlebige Gebrauchsgüter	131,65	97,3	97,0	97,0	- 0,3	-
Dienstleistungen	398,25	107,8	108,6	108,6	0,7	-
Dienstleistungen (ohne Nettomieten)	277,20	107,7	108,7	108,7	0,9	-
Nettomieten	121,05	108,0	108,5	108,6	0,6	0,1

2. Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte nach Waren- und Leistungsgruppen

Waren- und Leistungsgruppe	Wägungs- anteil am Gesamt- index	1998	1999		Veränderung gegenüber	
		März	Februar	März	März 1998	Februar 1999
		Promille	1995 = 100		um Prozent	
Nahrungsmittel	127,00	103,4	103,1	102,7	- 0,7	- 0,4
Brot und Backwaren	12,38	103,1	102,9	102,9	- 0,2	-
Fleisch und Fleischwaren	33,98	108,0	103,1	102,3	- 5,3	- 0,8
Molkereiprodukte und Eier	17,71	99,0	98,4	98,0	- 1,0	- 0,4
Obst	11,72	108,6	105,5	106,9	- 1,6	1,3
Gemüse	13,68	99,2	108,3	106,2	7,1	- 1,9
Alkoholfreie Getränke	20,06	101,9	100,3	100,0	- 1,9	- 0,3
Kaffee	6,22	104,0	96,6	96,1	- 7,6	- 0,5
Mineralwasser, Säfte, Limonaden	12,35	100,8	101,7	101,6	0,8	- 0,1
Alkoholische Getränke	28,46	101,5	101,7	101,9	0,4	0,2
Tabakwaren	20,53	103,9	108,7	108,7	4,6	-
Bekleidung	58,23	101,0	100,2	100,5	- 0,5	0,3
Nettomieten	121,05	108,0	108,5	108,6	0,6	0,1
Wohnungsnebenkosten	45,25	108,8	111,3	111,3	2,3	-
Strom, Gas und andere Brennstoffe	65,10	98,8	96,7	96,8	- 2,0	0,1
Möbel	42,23	99,6	100,0	100,0	0,4	-
Pharmazeutische Erzeugnisse	7,64	130,3	119,5	119,4	- 8,4	- 0,1
Ambulante Gesundheitsdienstleistungen	7,29	126,0	110,3	110,3	- 12,5	-
Kauf von Fahrzeugen	43,92	100,2	102,1	102,1	1,9	-
Kraftstoffe	33,73	100,0	97,8	98,3	- 1,7	0,5
Wartung und Reparaturen von PKW	22,97	106,0	107,9	108,1	2,0	0,2
Personenbeförderung im Schienenverkehr	5,44	115,4	122,3	122,3	6,0	-
Personenbeförderung im Straßenverkehr	2,19	108,7	109,5	109,5	0,7	-
Postdienstleistung	3,90	109,7	109,2	109,2	- 0,5	-
Telekommunikationsdienstleistungen	17,31	95,9	86,1	87,4	- 8,9	1,5
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	24,42	119,7	119,9	120,1	0,3	0,2
Zeitungen und Zeitschriften	8,93	118,2	123,7	123,7	4,7	-
Pauschalreisen	20,44	103,6	107,6	104,6	1,0	- 2,8
Verpflegungsdienstleistungen in Gaststätten	23,65	103,1	105,5	106,8	3,6	1,2
Verpflegungsdienstleistungen in Kantinen	10,20	103,0	107,3	107,3	4,2	-
Beherbergungsdienstleistungen	7,29	93,7	96,7	92,9	- 0,9	- 3,9
Verbrauchsgüter für die Körperpflege	26,64	102,3	103,5	103,4	1,1	- 0,1
Versicherungsdienstleistungen	19,59	102,4	103,2	104,1	1,7	0,9

7. Preisindex für Wohnungsmieten

Jahr	Monat	Indexstand				Wohnungs- nebenkosten
		Wohnungs- mieten	Nettomieten	davon		
				davon		
				Altbau vor 1948	Neubau nach 1948	
1995 = 100						
1996 D		104,6	105,7	104,3	106,5	101,9
1997 D		107,3	107,5	105,4	108,7	106,8
1998 D		108,3	108,1	106,3	109,2	109,0
1999 D		...	...	...	...	...
1996	Januar	104,5	105,5	104,4	106,1	101,9
	Februar	104,5	105,5	104,4	106,1	101,9
	März	104,5	105,5	104,4	106,1	101,9
	April	104,5	105,5	104,2	106,3	101,9
	Mai	104,5	105,5	104,2	106,3	101,9
	Juni	104,5	105,5	104,2	106,3	101,9
	Juli	104,7	105,7	104,2	106,5	101,9
	August	104,7	105,7	104,2	106,5	101,9
	September	104,7	105,7	104,2	106,5	101,9
	Oktober	104,8	105,9	104,2	107,0	101,9
	November	104,8	105,9	104,2	107,0	101,9
	Dezember	104,8	105,9	104,2	107,0	101,9
1997	Januar	106,5	107,3	105,0	108,6	104,3
	Februar	106,6	107,3	105,0	108,6	104,7
	März	106,6	107,3	105,0	108,6	105,0
	April	106,7	107,4	105,2	108,7	105,0
	Mai	107,0	107,5	105,2	108,9	105,8
	Juni	107,1	107,5	105,2	108,9	106,2
	Juli	107,3	107,2	105,2	108,4	107,4
	August	107,8	107,5	105,6	108,5	108,7
	September	107,8	107,5	105,6	108,5	108,7
	Oktober	107,9	107,6	105,7	108,8	108,7
	November	108,0	107,7	105,8	108,8	108,7
	Dezember	108,0	107,7	105,8	108,9	108,7
1998	Januar	108,1	107,9	106,1	109,0	108,8
	Februar	108,2	108,0	106,1	109,1	108,8
	März	108,3	108,0	106,2	109,1	108,8
	April	108,3	108,0	106,3	109,1	109,0
	Mai	108,3	108,1	106,3	109,1	109,0
	Juni	108,3	108,1	106,2	109,2	109,0
	Juli	108,3	108,1	106,2	109,2	109,0
	August	108,4	108,2	106,4	109,3	109,0
	September	108,4	108,2	106,4	109,3	109,0
	Oktober	108,4	108,2	106,3	109,3	109,0
	November	108,4	108,2	106,3	109,3	109,0
	Dezember	108,4	108,2	106,3	109,3	109,0
1999	Januar	109,2	108,5	106,4	109,8	111,0
	Februar	109,3	108,5	106,4	109,8	111,3
	März	109,3	108,6	106,4	109,8	111,3
	April	...	...	...	...	...
	Mai	...	...	...	...	...
	Juni	...	...	...	...	...
	Juli	...	...	...	...	...
	August	...	...	...	...	...
	September	...	...	...	...	...
	Oktober	...	...	...	...	...
	November	...	...	...	...	...
	Dezember	...	...	...	...	...

8. Veränderung des Preisindex für Wohnungsmieten gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis (1995=100)

Jahr	Monat	Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis				
		Wohnungs- mieten	Nettomieten	davon		Wohnungs- nebenkosten
				davon		
				Altbau vor 1948	Neubau nach 1948	
Prozent						
1996 D		4,6	5,7	4,3	6,5	1,9
1997 D		2,6	1,7	1,1	2,1	4,8
1998 D		0,9	0,6	0,9	0,5	2,1
1999 D		...	...	...	...	...
1996	Januar	8,0	9,2	7,1	10,4	4,8
	Februar	7,5	9,2	7,1	10,4	3,1
	März	7,5	9,2	7,1	10,4	3,1
	April	7,2	9,2	7,0	10,5	2,2
	Mai	7,0	9,2	7,0	10,5	1,2
	Juni	7,0	9,2	7,0	10,5	1,2
	Juli	7,2	9,4	7,0	10,7	1,2
	August	1,3	1,1	1,3	1,0	1,2
	September	1,3	1,1	1,3	1,0	1,2
	Oktober	1,0	1,0	0,1	1,5	1,2
	November	1,0	1,0	0,1	1,5	1,2
	Dezember	1,0	1,0	0,1	1,5	1,2
1997	Januar	1,9	1,7	0,6	2,4	2,4
	Februar	2,0	1,7	0,6	2,4	2,7
	März	2,0	1,7	0,6	2,4	3,0
	April	2,1	1,8	1,0	2,3	3,0
	Mai	2,4	1,9	1,0	2,4	3,8
	Juni	2,5	1,9	1,0	2,4	4,2
	Juli	2,5	1,4	1,0	1,8	5,4
	August	3,0	1,7	1,3	1,9	6,7
	September	3,0	1,7	1,3	1,9	6,7
	Oktober	3,0	1,6	1,4	1,7	6,7
	November	3,1	1,7	1,5	1,7	6,7
	Dezember	3,1	1,7	1,5	1,8	6,7
1998	Januar	1,5	0,6	1,0	0,4	4,3
	Februar	1,5	0,7	1,0	0,5	3,9
	März	1,6	0,7	1,1	0,5	3,6
	April	1,5	0,6	1,0	0,4	3,8
	Mai	1,2	0,6	1,0	0,2	3,0
	Juni	1,1	0,6	1,0	0,3	2,6
	Juli	0,9	0,8	1,0	0,7	1,5
	August	0,6	0,7	0,8	0,7	0,3
	September	0,6	0,7	0,8	0,7	0,3
	Oktober	0,5	0,6	0,6	0,5	0,3
	November	0,4	0,5	0,5	0,5	0,3
	Dezember	0,4	0,5	0,5	0,4	0,3
1999	Januar	1,0	0,6	0,3	0,7	2,0
	Februar	1,0	0,5	0,3	0,6	2,3
	März	0,9	0,6	0,2	0,6	2,3
	April	...	...	...	...	...
	Mai	...	...	...	...	...
	Juni	...	...	...	...	...
	Juli	...	...	...	...	...
	August	...	...	...	...	...
	September	...	...	...	...	...
	Oktober	...	...	...	...	...
	November	...	...	...	...	...
	Dezember	...	...	...	...	...

Anhang

Basisjahr 1995

Notwendigkeit der Umstellung auf ein neues Basisjahr

Da der für das Basisjahr festgelegte Warenkorb und die dazu entsprechenden Indexgewichte veralten, was insbesondere durch die sich ändernden Verbrauchsgewohnheiten der privaten Haushalte hervorgerufen wird, ist eine Aktualisierung der zu beobachtenden Güter entsprechend dem Konsumverhalten der Verbraucher und deren Gewichtung notwendig.

Daneben erfolgt mit einer Umbasierung auch stets die Anpassung der methodischen und konzeptionellen Bedingungen und Anforderungen an die aktuellen Gegebenheiten. Gegenwärtig sind das Bedingungen, die im Rahmen der Harmonisierung der Verbraucherpreisindices auf europäischer Ebene auch auf den Preisindex für die Lebenshaltung angewandt werden.

Veränderung der Klassifikation zur Eingruppierung der Preisrepräsentanten

Ab dem neuen Basisjahr liegt den Berechnungen der Preisindices die (internationale) Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualkonsums (COICOP - Classification of individual consumption by purpose) zu Grunde, die nun zwölf anstelle von bisher acht Hauptgruppen aufweist. Damit kommt es zu Änderungen in der Zusammensetzung von Indexgruppen und Teilindices gegenüber den bisherigen Veröffentlichungen nach der Preisbasis 1991=100. Mittelfristige Preisreihen werden rückwirkend bis 1991 in dieser neuen Klassifikation dargestellt.

Warenkorb und Wägungsschema

Der Warenkorb stellt eine Auswahl von Gütern aus der Vielzahl des Güterangebots dar, die stellvertretend den gesamten Privaten Verbrauch repräsentieren. Im Wägungsschema wird jedem Preisrepräsentanten ein Gewicht zugeordnet, mit dem die Preisentwicklung einzelner Preisrepräsentanten in die Gesamtindices eingeht.

Der gegenwärtige Warenkorb umfasst rd. 750 Güter und Leistungen. Bei den Veränderungen in der Zusammensetzung des Warenkorbs 1991 zu 1995 wurden in erster Linie Gütereigenschaften in der Beschreibung der Preisrepräsentanten aktualisiert.

Der Entwicklung im Gesundheitswesen wurde durch die Neuaufnahme von Positionen (z.B. Zuzahlungen zum Zahnersatz) Rechnung getragen. Beim Nachweis der Mietpreisentwicklung erfolgt jetzt ein getrennter Nachweis nach Nettomieten und (kalten) Nebenkosten.

Aktuellen Entwicklungen der Verbrauchsgewohnheiten werden durch neue Preisrepräsentanten, wie Erwerb von Telefonendgeräten oder Mobiltelefonieren entsprochen.

Auch mit der Umstellung auf das Basisjahr 1995 bleiben Unterschiede zwischen dem früheren Bundesgebiet und den neuen Ländern (einschl. Berlin Ost) in den Verbrauchsgewohnheiten bestehen, die dazu führen, dass es unterschiedliche Wägungsschemata gibt.

Gegenüberstellung der Wägungsschemata für alle privaten Haushalte
nach Gebietsständen (1995=100)
Angabe in Promille

Warenhauptgruppe nach COICOP	Deutschland	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
Gesamtlebenshaltung	1000,00	1000,00	1000,00
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	131,26	127,05	147,06
02 Alkoholische Getränke und Tabakwaren	41,67	40,39	48,99
03 Bekleidung und Schuhe	68,76	67,72	69,98
04 Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	274,77	287,02	243,07
05 Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	70,56	66,48	84,68
06 Gesundheitspflege	34,39	36,36	18,79
07 Verkehr	138,82	136,58	144,73
08 Nachrichtenübermittlung	22,66	22,87	22,08
09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur	103,57	100,64	111,33
10 Bildungswesen	6,51	6,00	8,57
11 Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	46,08	48,75	41,14
12 Andere Waren und Dienstleistungen	60,95	60,14	59,58

Die mit der Umbasierung einhergehende Verschiebung der Ausgabenstrukturen 1991 zu 1995 macht deutlich, dass insbesondere die Mieten erheblich mehr Gewicht erlangen als bisher.

Vergleich der Wägungsschemata aller privaten Haushalte
für die Neuen Länder (einschl. Berlin-Ost)
Angaben in Promille

Warenhauptgruppe nach COICOP	Gewicht 1995	Gewicht 1991	Abweichung 1995 zu 1991
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	147,06	206,08	-59,0
02 Alkoholische Getränke und Tabakwaren	48,99	69,45	-20,5
03 Bekleidung und Schuhe	69,98	89,48	-19,5
04 Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	243,07	125,52	117,6
05 Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	84,68	89,31	-4,6
06 Gesundheitspflege	18,79	11,92	6,9
07 Verkehr	144,73	192,15	-47,4
08 Nachrichtenübermittlung	22,08	11,94	10,1
09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur	111,33	99,10	12,2
10 Bildungswesen	8,57	4,71	3,9
11 Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	41,14	58,24	-17,1
12 Andere Waren und Dienstleistungen	59,58	42,10	17,5
Insgesamt	1000,00	1000,00	-

Ergebnisse für Brandenburg

Auf Grund der in einzelnen Hauptgruppen deutlichen Verschiebungen der Wägungsanteile im neuen Wägungsschema treten gegenüber den bisher ermittelten jährlichen Teuerungsraten zur Basis 1991=100 Abweichungen auf. Private Haushalte reagieren auf Preisänderungen auch so, dass sie auf preisgünstigere Erzeugnisse umsteigen. Diesem Substitutionseffekt kommt allerdings nur begrenzte Bedeutung zu, da ähnliche Güter meist auch ähnlichen Preisveränderungen unterliegen.

Abweichungen der jährlichen Teuerungsraten im Vergleich neues und altes Basisjahr in Prozent

Jahr ----- Monat	Preisindex für die Lebenshaltung			
	1995=100	1991=100	Revisionsbedingte Differenz 1995 zu 1991	
	Veränderung zum Vorjahresmonat			
1996	Januar	1,8	2,8	-1,0
	Februar	1,6	2,6	-1,0
	März	1,8	2,8	-1,0
	April	1,6	2,6	-1,0
	Mai	1,8	2,6	-0,8
	Juni	1,7	2,5	-0,8
	Juli	1,8	2,9	-1,1
	August	1,2	1,7	-0,5
	September	1,1	1,5	-0,4
	Oktober	0,7	1,2	-0,5
	November	0,9	1,3	-0,4
	Dezember	1,0	1,2	-0,2
1997	Januar	1,5	1,2	0,3
	Februar	1,4	1,2	0,2
	März	1,4	1,1	0,3
	April	1,4	1,2	0,2
	Mai	1,7	1,4	0,3
	Juni	1,7	1,6	0,1
	Juli	2,3	1,9	0,4
	August	2,3	2,0	0,3
	September	2,4	2,2	0,2
	Oktober	2,6	2,2	0,4
	November	2,4	1,9	0,5
	Dezember	2,2	1,9	0,3
1998	Januar	1,3	1,5	-0,2
	Februar	1,3	1,4	-0,1
	März	1,1	1,2	-0,1
	April	1,2	1,4	-0,2
	Mai	1,2	1,4	-0,2
	Juni	1,3	1,4	-0,1
	Juli	0,6	0,8	-0,2
	August	0,4	0,6	-0,2
	September	0,2	0,5	-0,3
	Oktober	0,1	0,4	-0,3
	November	0,3	0,6	-0,3
	Dezember	-	0,4	-0,4

Auf der neuen Preisbasis 1995=100 betrug der Indexstand im Januar 1999 103,7.

Zu Beginn des Jahres waren merkliche Preisrückgänge bei Preisen für Medikamente, ambulante Gesundheitsdienstleistungen, Fernsprechgebühren und Pauschalreisen zu verzeichnen, die die Preiserhöhungen bei Obst, Gemüse, Kaffee und Wohnungsnebenkosten kompensierten. Gegenüber dem Dezember 1998 ist der Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt um 0,2 Prozent gesunken.

Im Februar 1999 betrug der Indexstand zur Preisbasis 1995=100 104,0. Er ist damit um 0,3 Prozent gegenüber Januar angestiegen.

Diese Entwicklung wurde durch Preiserhöhungen bei Pauschalreisen, Miete für Ferienwohnungen, Lehrgangsgebühren für die Volkshochschule und Wohnungsnebenkosten hervorgerufen. Nennenswerte Preissenkungen wurden bei Fernsprechgebühren, Heizöl und festen Brennstoffen sichtbar.

Der Vorjahresvergleich der ersten beiden Monate des Jahres 1999 zeigte für den Verbraucher eine günstige Entwicklung. In beiden Monaten lag der Preisindex um 0,1 Prozent unter dem Niveau des jeweiligen Vorjahresmonats. Billiger waren vor allen Nahrungsmittel (Fleisch, Obst, Molkereiprodukte), Kaffee, Brennstoffe, Kraftstoffe, Medikamente, Gesundheitsdienstleistungen und Fernsprechgebühren.

